Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 21 (1948)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewicht von nur 5 kg. Angesichts dieser Geräte verschwanden die leicht «drückenden» Gefühle in der Gegend des Buckels, die den einen oder andern von uns beim Anblick der als Kontrollposten in Frage kommenden Berggipfel, welche das Tal um gut 1000 m überragen, befallen haben mochte beim Gedanken an das Gewicht der normalerweise üblichen Geräte. Die Art der Verbindungen brachte es mit sich, dass wir hauptsächlich diese Geräte einsetzten; die Handies kamen ihrer geringen Reichweite wegen ohnehin nur für kürzere Verbindungen in Frage, und die Hasler-Geräte konnten nur bei absoluter Sichtverbindung verwendet werden. Deshalb sollen diese Telefunken-Geräte kurz beschrieben werden; sie trugen wesentlich dazu bei, dass wir die uns gestellten Aufgaben sicher und störungsfrei erfüllen konnten.

Angenehm sind vor allem die handliche Form und das kleine Gewicht, die erlauben, die Station überall mitzunehmen, und die ermöglichen, das Gerät in den Bergen als Zusatzlast aussen am Rucksack zu befestigen und während des Marsches selbst in schwierigem Gelände zu betreiben. Ebenso kann vom fahrenden Auto oder Zug aus leicht eine Verbindung unterhalten werden, ohne dass die Mitfahrer gestört werden. Das Gerät ist mit festen, aber leicht auswechselbaren Sprechkanälen ausgerüstet und kann deshalb wie ein Telephon bedient werden. Als Stromquelle dienen zwei kleine Batterien mit 30, resp. 15 Sunden Betriebsdauer. Auffallend sind die gute Modulation und die geringe Störanfälligkeit. Trotz zeitweise stark gewitterhaftem Wetter wurden die Verbindungen nie verunmöglicht. Infolge seiner relativ niedrigen Frequenz (im Bereich des K 1-Gerätes) eignet sich das Gerät besonders im gebirgigen Gelände. Nach unseren Erfahrungen beträgt die Reichweite, je nach Gelände, 3—15 km. Für grössere Reichweiten kann es mit einer 6 m hohen Teleskopantenne betrieben werden, wodurch das Gesamtgewicht auf 9 kg, die Reichweite jedoch ungefähr auf das Dreifache steigt. Mit dieser Antenne gelang es uns, eine Verbindung vom Parpaner Weisshorn zum Schafberg ob Pontresina, auf eine Distanz von fast 40 km über zwei Bergketten hinüber, herzustellen.

Nachdem wir im Dreieckrennen über 100 km, Muottas—Weissfluhjoch—Piz Curver, uns mit den Geräten vertraut gemacht hatten, bildete das Rundstreckenrenen den Höhepunkt unseres Einsatzes. Wir besetzten folgende Wendepunkte, die von den Piloten umflogen werden mussten: Muottas, Corvigliahütte, Paradisohütte, Gualdana ob Madulein und Muotota ob Sils. Die ersten drei Punkte waren im Vierernetz mit Telefunken-Geräten mit dem Flugplatz Samedan verbunden, die letzten beiden mit Hasler-Geräten mit Corviglia und Muottas, von wo die Meldungen transit nach Samedan geleitet wurden. Da die Rundstrecke von den Piloten mehrmals umflogen werden konnte, liefen von sämtlichen Punkten laufend Meldungen ein, und alle Verbindungen waren voll ausgenützt. Dank des genau eingehaltenen «Verkehrsfahrplans» und der Disziplin aller Beteiligten konnte der Verkehr reibungslos abgewickelt werden, und wenn auch das Mittagessen supponiert werden musste und verschiedene Posten mit einem ausgiebigen Regenguss bedacht wurden, kehrten wir am Abend doch voll befriedigt ins Tal zurück.

Von den ausländischen Equipen waren die englischen und französischen mit Funk ausgerüstet. Vor allem die Arbeit der französischen Mannschaft zog die Aufmerksamkeit auf sich. Sämtliche Segelflugzeuge waren mit Funk ausgerüstet und standen während des Kampfes unter sich und mit einer Bodenstation in Verbindung. Es wurde mit amerikanischen FM-Geräten auf ca. 8 m Wellenlänge gearbeitet, wobei die Bodenstation eine Leistung von 15 Watt und die Bordgeräte eine solche von 2 Watt bei einem Gewicht von 15 kg besassen. Dieses Verbindungsnetz gestattete ein ausgezeichnetes Team-work, was in den ausgezeichneten und ausgeglichenen Leistungen der französischen Mannschaft auch seine Früchte trug. Die Bodenorganisation war jederzeit in der Lage, den Piloten während des Kampfes Anweisungen zu geben, und die Piloten unter sich hatten die Möglichkeit, sich gegenseitig in die Aufwindschläuche hineinzulotsen oder zurückliegenden Kameraden Tips über die einzuschlagende Flugrichtung zu geben. Ebenso konnten bei Streckenflügen mit Aussenlandungen die Wagen zum Rücktransport fortlaufend dirigiert werden, so dass sie kurz nach der Landnug bereits an Ort und Stelle eintrafen, was bei geflogenen Strecken von 200 km Distanz beträchtliche Zeitgewinne beim Rücktransport ermöglichte.

Auch funktechnisch wurden bemerkenswerte Leistungen erzielt. So hatte die Bodenstation auf Muottas während des Zielstreckenfluges Verbindung mit dem Piloten bis über Altenrhein (100 km), und einmal konnte sogar eine Bodenverbindung Muottas—Tiefencastel (auf 8 m!) hergestellt werden.

Das einwandfreie Funktionieren aller Funkverbindungen an der diesjährigen Segelflugkonkurrenz hat seinen Teil zum guten Gelingen beigetragen, und ein leistungsfähiges Funknetz wird auch an kommenden ähnlichen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken sein.

Helmut Schmid.

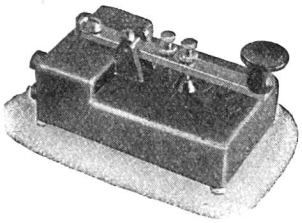
Neue Funkerblitzträger

Kpl. Christen Werner 27.
Kpl. Pfändler Ernst 24.
Pi. Aerni Rudolf 28.
Pi. Born Heinz 28.
Pi. Berlinger Bendicht 26.
Pi. Buletti Claudio 27.
Pi. Henriod Claude 27.
Pi. Henzi Armand 27.
Pi. Matoni Enrico 27.
Pi. Meyer Heinz 27.
Pi. Niederberger Ernst 21.
Pi. Stern Peter 14.
Pi. Waller Leo 27.
Pi. Widmer Bruno 27.
Pi. Winkler Heinrich 27.

Abteilung für Genie,
Zentralstelle für Funkerkurse,
i. A.: *Loosli.*

J. BIETENHOLZ & CO., PFÄFFIKON-ZCH.
Drechslerwarenfabrik
in Holz und Kunsthorn etc.
Kunstharz-Presserei und -Spritzerei

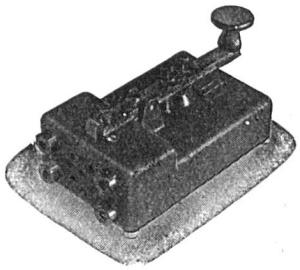
JEDEM PIONIER sein eigenes Morsegerät



Spezialpreis
für Morsekursteilnehmer u. Militär

Type M1 mit 2 Tasteranschlüssen
Fr. **17.—** + 15% T.Z.

Type M1 K
Fr. **19.—** + 15% T.Z.



- Qualitätstaster
- Bakelitgehäuse
- Taschenlampen-Batterie
- 2 sep. Tasteranschlüsse
- Solider Summer
- Morsetabelle am Boden
- Type M1 K
  1 Taster und
  1 Kopfhöreranschluss

Alles in einem handlichen Gerät vereinigt.
Bestellungen zum Spezialpreis sind vom Kursleiter visieren zu lassen.

Elektro-Apparatebau Ennenda
Fr. KNOBEL & Co.
TELEPHON 5 13 37 (GLARUS)

Rasches, präzises Arbeiten

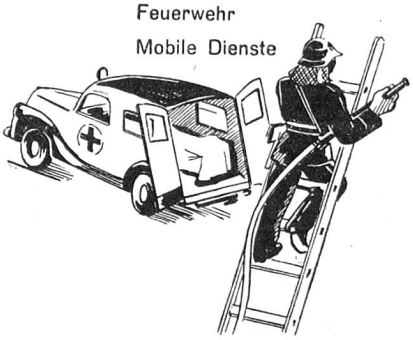
Mitten im Hochbetrieb und scheinbaren Durcheinander der Baustelle müssen die Masse der entstehenden Bauteile kontrolliert und die Dimensionen der nächsten Etappen festgelegt werden.

Dafür steht dem Ingenieur im Kern-Nivellier-Instrument ein Arbeitsgerät zur Verfügung, mit dem er diese Aufgaben in kürzester Zeit und mit absoluter Genauigkeit ausführt.

Kern AARAU — Seit 128 Jahren die führende Marke für **Nivellier-Instrumente**

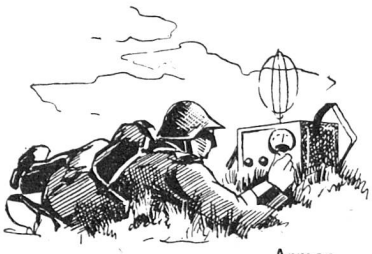
Polizei

Feuerwehr
Mobile Dienste



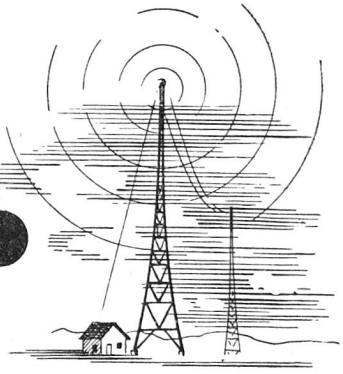
Flugsicherung

Sende- und Empfangsanlagen



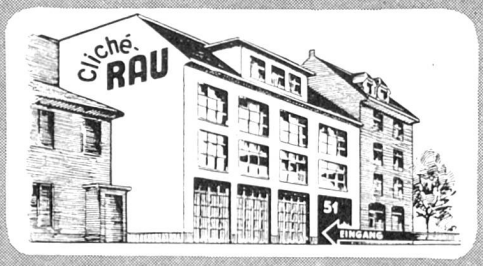
Armee

PHILIPS COLLINS MOTOROLA



Rundfunk Überseetelephonie

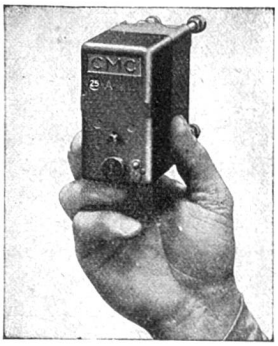
Demonstration und Druckschriften durch:
PHILIPS-LAMPEN A.G. ZÜRICH MANESSESTRASSE 192 TELEPHON 051/258610



Clichés

GUST. RAU & Co.
ZÜRICH 4
BRAUERSTR. 51
TELEPHON: 23.19.08

CMC-Kleinautomaten



Installations-Selbstschalter

ersetzen
Schalter **und** Sicherung

schützen
Apparate und Leitungen
vor Überlast u. Kurzschluß

sind lieferbar
für 2, 4, 6, 10, 15, 20, 25 A
ein-, zwei- und dreipolig

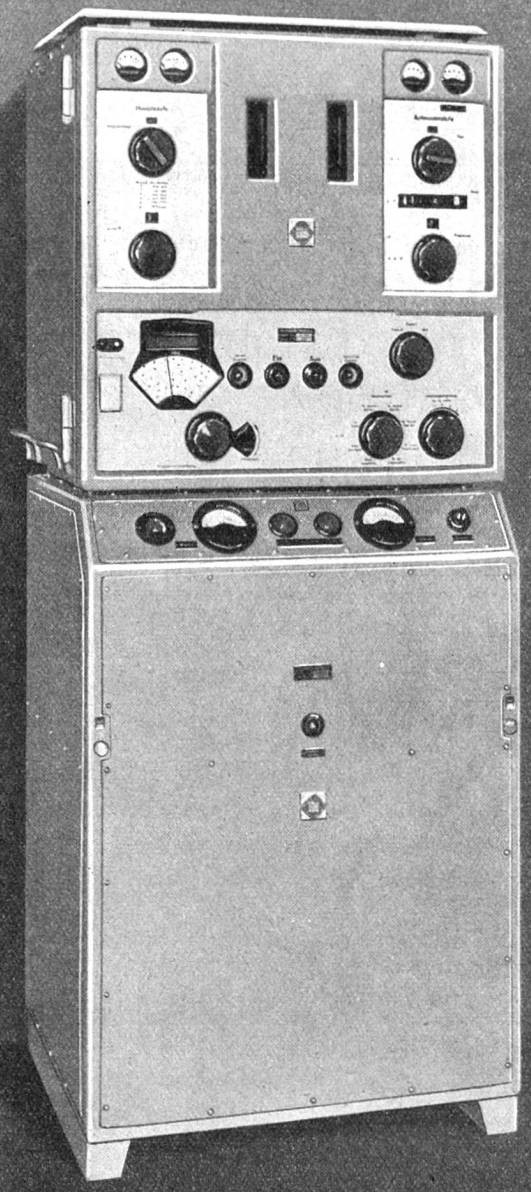
zu verwenden als:
Gruppensicherung
Querschnittsicherung
u. a. m.

CARL MAIER & CIE. SCHAFFHAUSEN
Fabrik elektrischer Apparate und Schaltanlagen
Telephon (053) 5 38 13

1,2 - 1,4 kW Sender

mit Sendernetzgerät

Frequenzbereich 3 bis 25 MHz. Geeignet für beweglichen und ortsfesten Einsatz. Der Sender weist im Vergleich zur Leistung besonders kleine Abmessungen auf.



TELEFUNKEN ZÜRICH AG.
Badenerstrasse 580 Zürich 9 Telephon 25 53 70